

Windecker Kirchenbote

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Windeken



November 2024





Was ist der Mensch?

Was ist der Mensch? Es ist der Bruchteil einer Sekunde, das Auto kommt mir entgegen und ich sitze erstarrt auf dem Fahrrad, das auf nasser Straße zur Seite rutscht...und schon ist er vorbei - der Autofahrer

Und schon ist sie vorbei - die Schrecksekunde

Und schon ist es vorbei - das grausame Ende

Wieder einmal waren die Schutzengel zur rechten Zeit am rechten Ort

Was ist der Mensch? Er ist Gast in einem noblen Restaurant, gedämpftes Licht und leise Stimmen sind zu hören. Die Bedienung bringt Gang für Gang das köstliche Essen, die Vorspeise, den Salat, das Hauptgericht...schon wieder kommt eine schön geschwungene Tellerschale mit kunstvoll angerichteten Speisen - Was ist der Mensch? Dieser Mensch wirft einen Blick auf den Teller und wedelt ihn weg wie eine lästige Fliege...

Es ist nicht so, wie er es sich vorgestellt hat...sein Hunger ist von ganz anderer Art.

Was ist der Mensch? Nach dem Regen strahlt ein ganz besonderes Licht und er nutzt die Mittagspau-

se, zieht die Jacke an, geht mit fröhlichen Schritten aus dem Firmengebäude, raus an den Main und läuft...tief atmet er die frisch gereinigte Luft ein und genießt das, was er sieht...Was ist der Mensch? Es tut ihm gut, dem Menschen, wenn er nur jeden Tag für 15 Minuten etwas richtig Schönes tut...

Was ist der Mensch? In einer Maschinerie des Mordens zählt kein Leben einen Pfifferling, egal auf welcher Seite ich stehe im Krieg, egal welcher Krieg es ist, unabhängig von meiner Religion, ganz gleich, was für ein Mensch ich bin. Tot ist tot, jetzt und für immer und die Trauer derer, die zurückbleiben, kennt keine Übersetzungsprobleme, die Sprache der Trauer gleicht der Sprachlosigkeit des Entsetzens im Angesicht von Terror und Gewalt.

Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst und was ist des Menschenkind, dass du dich seiner an nimmst? Kein Kind entscheidet, wo sein Geburtsort ist. Kein Kind trägt die Verantwortung dafür, dass seine medizinische Versorgung mangelhaft ist. Kein Kind sollte hungern und dürsten, weil nicht einmal sauberes Wasser da ist.

Was ist der Mensch? Kein Mensch ist illegal, kein Mensch verdammt dazu im Elend zu leben und ohne Hoffnung zu sein. Viele Menschen nicht arm genug, um nicht zu teilen. Kein Mensch vor Gott weniger wert als ein anderer.

Was ist der Mensch uns wert?

Im November erinnern wir uns an die Endlichkeit unseres Lebens und den Abschied von geliebten Menschen. Was ist der Mensch? Was bleibt am Ende eines Lebens? Was nehmen wir mit, wenn wir uns auf die letzte Reise begeben?

Wieviel Freude können wir leichten Fußes und wachen Auges verschenken....heute noch, denn niemand weiß, was morgen sein wird.

Pfarrerin Heike Käppeler

**Titelbild, Bilder, Grafiken, Monats-
sprüche ohne Hinweis: ekkw.media**

IMPRESSUM

Verantwortlich:
Das Redaktionsteam, Tel. 22627
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Öesingen

Austräger: Gemeindeglieder der evangelischen und römisch-katholischen Kirchengemeinden

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
08.11.2024, 12h - später eingehende Texte können nicht berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich Änderungen vor.

November Dezember

3. November, 10 Uhr

GOTTESDIENST mit Abendmahl
Prädikantin Rosemarie Czekalla

10. November, 10 Uhr

Gottesdienst mit Verabschiedung
langjährige ehrenamtliche
Mitarbeiter*innen aus dem
Besuchsdienst
Pfarrerin Heike Käppeler

17. November, 10 Uhr

Gottesdienst zum Volkstrauertag
Pfarrerin Heike Käppeler

17. November, 12 Uhr

Kranzniederlegung auf dem
Friedhof
Pfarrerin Heike Käppeler

20. November, 19.30h

in der ev. Kirche Erbstadt
Nidderauweiter Gottesdienst
zum Buß und Bettag
Pfarrerin Heike Käppeler
Pfarrerin Miriam Weiner

24. November, 10h

Gottesdienst zum Ewigkeits-
sonntag. Wir gedenken der
Verstorbenen
Pfarrerin Heike Käppeler
Prädikantin Gisela Westphal
Der Windecker Posaunenchor
wirkt mit.

1. Dezember, 1. Advent, 10 Uhr

Gemeinsamer GOTTESDIENST mit
der evangelischen Kirchengemeinde
Ostheim zur Eröffnung von
Brot für die Welt
Eine-Welt-Gruppe
Pfarrerin Heike Käppeler
Pfarrer Dr. Lukas Ohly

Verkauf von Waren aus dem fairen Handel:

Jeweils nach den Gottesdiensten
von ca. 10.30 bis 11.30 Uhr sowie
montags von 16 bis 18 Uhr in der
Stiftskirche.



Gottesdienste im Seniorenzentrum AGO 10.00 Uhr

8. November

Pfarrerin Miriam Weiner

22. November

Wir gedenken der Verstorbenen

Pfarrerin Miriam Weiner



Miriam Weiner
Pfarrerin für Seelsorge
im Seniorenzentrum AGO



Volkstrauertag am Sonntag, 17. November 2024

Volkstrauertag Gedenkfeier am 17. November 12 Uhr in der Friedhofstrauerhalle

Am Volkstrauertag wollen Pfarrerin Heike Käppeler sowie Schülerinnen und Schüler der Bertha von Suttner Schule unter Musikalischer Begleitung der Musikschule Schöneck-Nidderau-Niederdorfelden im Rahmen der Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages der Verstorbenen gedenken.

Vertreter des Ortsbeirates sowie der Reservisten-Kameradschaft Nidderau und Vereinsgemeinschaft sprechen zu diesem Anlass.

Zur Teilnahme sind Sie herzlichst eingeladen.
Im Anschluss finden die Kranzniederlegungen am Ehrenmal statt.

Windecker Kirchenbote Seite 4
ANSPRECHPARTNER UND KONTAKTADRESSEN

Besuchsdienst	Gisela Westphal, Tel. 23032
Eine-Welt-Gruppe	Ingrid Rübsam, Tel. 1674
Frauengruppe	Ursula Kuhl, Tel. 24403
Frauenhilfe	Pfrin. Heike Käppeler, Tel. 3775
Förderkreis „unsere Gemeinde“ Sparkasse Hanau IBAN: DE84 5065 0023 0012 1048 24 BIC: HELADEF1HAN	Andreas Reinking Tel. 994004 andreas.reinking@ekkw.de
Konfirmandenarbeit	Pfrin. Heike Käppeler, Tel. 3775
Ev. Jugend Nidderau	Jürgen Dietermann, Tel. 06181/9912682 juergen.dietermann@ekkw.de
Jungschar für Mädchen	Sabine Altstadt, Tel. 290865 Sabine.Altstadt@ekkw.de
Kinderbibeltag	Bärbel Seifried, Tel. 24511
Posaunenchor	Klaus Hornung, Tel. 24478
Team M	Stephan Lasch
Homepage	www.kirche-windecken.de
Bankverbindung	Frankfurter Volksbank eG IBAN: DE 15 5019 0000 4101 2519 13 BIC: FFVBDEFF

Herzliche Einladung Frauenhilfe



**Das nächste Treffen der Frauenhilfe findet am 13. November
um 15 Uhr im evangelischen Gemeindehaus statt.**

Pfarrerin Heike Käppeler

Pfrin. Heike Käppeler	Gemeindepfarrerin	Tel. 3775 Heike.Kaeppler@ekkw.de
Martina Göbel	Gemeindesekretärin Sprechzeiten: Mo. und Fr. 9-12h und Mo. 15-18h	Tel. 22627, Martina.Goebel@ekkw.de
Edeltraut Ay	Küsterin	Tel. 21511
Sara Barega Frank Neumann	Hausmeisterin Hausmeister	Tel. 22627
Edith Partes	Zuständig für Beerdigungscafés	Tel. 22247

Gottes Segen zum Geburtstag



Die Kirchengemeinde wünscht
Gottes Segen zum Geburtstag!

Kurt Dietz 03.11. (85)

Gerhard Köhnlein 8.11. (86)

Frieda Reinhardt 19.11. (88)

Christa Nagel 19.11. (90)

Heinz Homeyer 23.11. (76)

Detlef Wiesner 23.11. (75)

Cosima Petersen 26.11. (85)

Manfred Seib 30.11. (72)

Ernte-Dank-Fest 2024

Fotos: privat

Auch in diesem Jahr hat das Ehepaar Rosel und Günther Bauer, mit Unterstützung der Landfrauen, die Stiftskirche mit den Früchten des Feldes, Herbststräußen und einem Erntedankbrot der Bäckerei Philippi festlich geschmückt. Doch etwas fehlte.

Es fehlt das Erntedankbild ausgelegt vor dem Altar. Ein Bild aus Blumen, Körnern, mit Textkollagen und kreativen Elementen und dem Bild der Stiftskirche, versteckt und doch

eben nicht mehr für alle. Was der Krieg für Erntedank bedeutet, war ihr wichtig darzustellen.

Die Bilder entstanden all die Jahre im Kirchenraum: „Die Szene war dann einfach da“ sagt Rosel Bauer an der Vernissage im Gottesdienst am 6. Oktober, als sie von den Besuchern gefragt wird und fährt fort, dieses Jahr habe sie es einfach nicht geschafft, deshalb habe sie in diesem Jahr Fotos zu Erntedank ausgestellt.

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. 1.Mose 8, 22 vor diesem Hintergrund, dieser Zusage, entstanden vor ca. 28 Jahren die Erntedankbilder von Rosel Bauer. Das Pfarrerehepaar Ortmann habe sie damals gebeten, ob sie

nicht ein Erntebild für die Kirche ge-

offenkundig, für wen das Werk gedacht ist. Es fehlt das Erntedankbild von Rosel Bauer. Ein Bild wie ein Gebet – ein geistlicher Impuls zu Erntedank. Das Erntedankfest aus der Arbeit einer Landfrau gesehen. Ein Bibelspruch und die Ereignisse der Zeit bildeten die Grundlage für die Arbeit von Rosel Bauer. Als 2022 Russland die Ukraine angriff, waren die Bilder gebrochen und zerbrochen. Fische und Brot aufgebrochen, ein Bild der Verwüstung. Es reicht

stalten möge, erzählt uns Rosel Bauer. Nicht von allen Bildern gibt es auch Fotos, was sie heute bedauert.



An zwei Sonntagen hat uns Rosel Bauer einen Einblick gewährt in all die Bilder, die zu Erntedank entstanden sind. Insbesondere junge Leute hörten aufmerksam zu als Rosel Bauer von Umweltkatastrophen, der Klimakrise sprach und welche Verantwortung wir alle für Gottes Schöpfung und die nächste Generation tragen.

„Könnten die Bilder nicht auch am Tisch entstehen“, frage ich Rosel Bauer. „Nein, - sagt Rosel Bauer ganz spontan. - Nein, das sei dann etwas Anderes. „Alles hat seine Zeit!“

Als Kirchengemeinde sagen wir Danke für: „Ernte-Dank-Festbilder“ von Rosel Bauer, die auf Knien im Kirchenraum entstanden sind. Flüchtige Kunstwerke und doch für die Ewigkeit.

Prädikantin Rosemarie Czekalla



Aus den Kirchenbüchern

Es verstarben und wurden kirchlich bestattet:

Karl Wagner, 84 Jahre

Charlotte Müller geb. Weichbrodt,
85 Jahre

Ilse Lautenschläger geb. Westphal,
96 Jahre

Helga Keißner geb. Quillmann,
94 Jahre

Gerhard Tiede, 70 Jahre

Antje Senft geb. Willer, 78 Jahre

Heinz Langlitz, 90 Jahre

Hans-Jürgen Heuser, 73 Jahre

Hans-Peter Bauer, 79 Jahre

Ulrike Ebner geb. Hoffmann,
83 Jahre

Brigitte Baumer geb. Walther,
70 Jahre

Lieselotte Schäfer-Ramsperger geb.
Hirsch, 90 Jahre

Gerhard Kohlenberger, 82 Jahre

Treffen Frauengruppe

Die folgenden Treffen finden je-
weils dienstags
um 19 Uhr im evangelischen Ge-
meindehaus statt.

5. November und 19. November



Am Ewigkeitssonntag, dem 24. November 2024, gedenken wir der
Gemeindemitglieder, die in diesem Jahr verstorben sind.

Reinhold Bonrath, 87 Jahre

Thomas Quillmann, 58 Jahre

Horst Hartwig, 95 Jahre

Erika Lotz geb. Breidenbach,
83 Jahre

Reinhard Both, 88 Jahre

Helga Bauscher geb. Mösinger,
87 Jahre

Käthi Lang geb. Vetter, 83 Jahre

Rosemarie Gnendiger geb. Berg-
ström, 90 Jahre

Renate Machold geb. Berger,
85 Jahre

Rainer Heinrich Vogel, 82 Jahre

Karin Schlichting geb. Stumm,
86 Jahre

Marga Meyer geb. Fechtmann,
89 Jahre

Walter Hochsdtadt, 91 Jahre

Alfred Ertelt, 80 Jahre

Gisela Reifer geb. Schüler, 84 Jahre



Hannelore Ruß, geb. Schneider,
87 Jahre

Anna Walther geb. Jost, 92 Jahre

Helga Winter geb. Imhof, 90 Jahre

Esther Hofmann geb. Lotz, 72 Jahre

Fridolin Petri, 91 Jahre

Karl Neumann, 80 Jahre

Herbert Trautwein, 89 Jahre

Karl Wagner, 84 Jahre

Charlotte Müller geb. Weichbrodt

Ilse Lautenschläger geb. Westphal,
96 Jahre

Antje Senft geb. Willer, 78 Jahre

Helga Keißner geb. Quillmann,
94 Jahre

Gerhard Tiede, 70 Jahre

Heinz Langlitz, 90 Jahre

Hans-Jürgen Heuser, 73 Jahre

Hans-Peter Bauer, 79 Jahre

Ulrike Ebner geb. Hoffmann,
83 Jahre

Brigitte Baumer geb. Walther,
70 Jahre

Lieselotte Schäfer-Ramsperger geb.
Hirsch, 90 Jahre

Gerhard Kohlenberger, 82 Jahre

Erstmals machen wir uns gemeinsam auf den Weg in einen lebendigen Advent

Von der Idee zur lieb gewonnenen Aktion !

Liebe Freunde des lebendigen Adventskalenders, in den vergangenen Jahren haben sich Gemeindeglieder sowohl der evangelischen als auch der katholischen Kirchengemeinde Windecken „auf den Weg in einen lebendigen Advent“ gemacht. Wir wollen diese lieb gewonnene Aktion nun ökumenisch **gemeinsam** weiterführen und haben dazu ein Team gebildet.

Das Projektteam besteht aus:

Norma Losekant (Leitung) 27251, Barbara Koczwar 2044, Walter Reul 23581, Margit Theiß, 28818

Das Team möchte Sie alle mit diesem Artikel dazu anregen, sich als Gastgeber anzumelden.

Gerne können Sie auch als Gastgeber an der Aktion teilnehmen, wenn Sie keiner der o.g. Kirchengemeinden angehören.

Folgendes ist im Vorfeld zu beachten:

Die Gastgeber melden sich bei Frau Norma Losekant, Kirchenvorstand der evangelischen Kirche, telefonisch unter **06187 27251** oder per Mail unter wun.losekant@t-online.de an. Sie koordiniert die Termine. An jedem Tag nur ein Termin - keine Doppelbelegung. Alle Gastgeber werden in einer Termin-



Bild: bereitgestellt von Walter Reul

liste mit Namen und Adresse erfasst. Diese wird im evangelischen Kirchenboten, den kirchlichen Schaukästen, auf der Homepage und bei den Gastgebern veröffentlicht.

Die Datenschutzverordnung schreibt wie gehabt vor, dass alle Teilnehmenden eine Einverständniserklärung unterschreiben müssen (bei Paaren beide), damit Ihre Daten veröffentlicht werden dürfen. Diese wird Ihnen nach Ihrer Anmeldung von Frau Losekant zugeschickt. Sie müssen diese dann unterschrieben wieder bei ihr, den jeweiligen Pfarrbüros oder einer der o.g. Teammitglieder abgeben.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und grüßen Sie ganz herzlich.

Ihr Adventfenster Orga Team

Streichensemble 16. November in der Stiftskirche

Am Samstag, 16. November, gibt das Ostheimer Streichensemble ab 18.30 Uhr in der Stiftskirche ein Konzert.

Unter der Leitung von Roswitha Bruggaier werden Werke von Telemann, Johann Bernhard Bach und Johann Sebastian Bach gespielt. Höhepunkt ist Bachs Konzert in d-moll für zwei Violinen und Orchester. Solisten werden Maria Drescher und Lukas Ohly sein.

Am nächsten Tag, Sonntag, dem 17. November, wird das Konzert um 17 Uhr in der ev. Kirche in Ostheim aufgeführt. Der Eintritt zu den beiden Herbstkonzerten ist frei. Um eine Spende am Ausgang wird gebeten.



Windecker Gespräche



Karl: Ich hunn gehierd, die Glocke im Kirchturm sein net all der Kirch.

Hilde: Was haste dann da wirrer gehierd?

Karl: Ja, aa von de Glocke dät dem Boijemoasder Bär gehiern.

Hilde: Ach Karl, als die Glocke 1950 neu gegosse worn sin, hat die Schdoardt Windecke aa Glocke bezoahlt und die gehierd jetzt nadierlich der Schdoardt Nidderau. Awer net dem Boijemoasder Bär.

Karl: Ach so - da läut also die Schdoardt immer mit, wenn alle Glocke läute doo.

Hilde: Ja, des ist doch schieh, un uff dere Glock Schdiehd übrigens ach der Schbruch:

VERLEIH UNS FRIEDEN GNAEDIGLICH . EIGENTUM DER STADT WINDECKEN.

Karl: Des is awwer ach wischdisch, dass mer alle sesamme, die Schdoardt un die Kirch, beim Läute zum Frieden in der Welt uffroufe.



Die Glocke wurde 1950 von der Glockengießerei „Gebrüder Rinker und Söhne“ (GRS) in Sinn gegossen.

Am 15. Mai 1950 wurde sie, mit zwei anderen neu gegossenen Glocken, wieder im Turm aufgehängt und alle Glocken läuteten am 21. Mai 1950 (Exaudi) zum ersten Mal.

Siehe auch den Beitrag von Diez Eichler im letzten Kirchenboten zu den Glocken.

Ausflug zur Keltenwelt



Diesmal machten wir uns auf den Weg zur Keltenwelt. Der Weg hinauf zum Museum war schon etwas beschwerlich, aber wir hatten einen wunderschönen Blick auf die Umgebung und wurden mit Sonnenschein belohnt.

Die Museumsführerin erklärte uns, dass das Plateau nebenan bereits in der Steinzeit besiedelt war und dass dort später auch die Kelten lebten.

Die Kelten haben damals viele Dinge aus Eisen hergestellt. Wir durften sogar solch einen Eisenbarren in die Hand nehmen. Der war ganz schön schwer.

Auf einem Bild konnten wir dann sehen, woran man einen wichtigen keltischen Mann erkennt: er hatte einen langen, herunterhängenden Schnurrbart und einen kleineren Kinnbart. Und um den Hals trug er einen Torque, das ist ein dicker Halsring. Arme und Finger waren mit hübsch

verzierten Ringen und Armreifen geschmückt. Je wohlhabender, desto kunstvoller und edler.

Die Männer waren Kämpfer und besaßen Speere und Schwerter. Das Schwert wurde in eine verzierte Scheide gesteckt. Ganz schön scharf diese Waffen.

Auf dem Kopf trug der Keltenfürst eine auffallende blattver-

zierte Haube, die wir auch einmal anziehen durften.

Die keltischen Frauen webten

Stoffe aus Wolle, die von ihnen gefärbt worden war. Mithilfe einer Spindel wurden dazu lange Fäden hergestellt.

Die Frauen waren sehr geschickt darin. Wir waren nicht ganz so erfolgreich: unsere Fäden

waren unregelmäßig dick und rissen schnell ab, aber wir wissen jetzt, wie es geht.

Aus den Stoffen wurden Umhänge gefertigt. Sie wurden durch kunstvoll gefertigte Fibeln zusammengehalten.

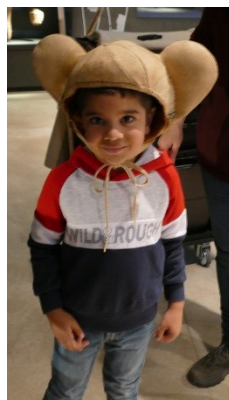
Sogar Scheren hatten die Kelten, aber damit ließ sich nicht so leicht

schneiden wie mit unseren Scheren heutzutage.

Die Bronzegefäße für Wein waren richtige Kunstwerke, aber das Alltagsgeschirr aus Ton wurde nur manchmal verziert. Kochtöpfe und Schüsseln aus Ton waren ziemlich schwer. Da musste man gut aufpassen, dass sie nicht hinfielen, sonst waren sie kaputt.

Spannend war es auch herauszufinden, ob in dem Grab am Glauberg ein Mann oder eine Frau bestattet worden war. Dazu werden die Hüftknochen eines Mannes und einer Frau verglichen. Man konnte gut erkennen, dass es hier ein Mann war.

Nach der Führung haben wir uns noch bei einem Picknick gestärkt und den Spielplatz erkundet bevor wir von einem Regenschauer überrascht wurden. Und zum Abschluss gab es in Windecken dann noch ein Eis. G.B. und B.S.



Bilder: privat



Wofür wird die Kirchensteuer verwendet?

Sie wollten schon immer einmal wissen, wofür Ihre Kirchensteuer verwendet wird?
Aber Sie möchten vielleicht nicht direkt jemanden fragen?
Umfassende Informationen bietet eine neue Seite im Internet:

www.kirchensteuer-wirkt.de

Powerpoint-Vorträge zur Geschichte Windeckens im Evangelischen Gemeindehaus am 22. November, ab 19.00 Uhr von Erhard Bus

Teil 1

Von den Römern bis zum Vorabend des Großen Krieges

„Daher berücksichtigen Wir die Verdienste des edlen Herrn Ulrich von Hanau, Unsres getreuen und geliebten, und begaben auf seine Bitten unter Gewährung Unserer wohlwollenden Zustimmung seine Stadt (oppidum) Wunnecke mit Freiheiten, verleihen auch dieser Stadt kraft Unserer königlichen Autorität dieselben Freiheitsrechte, deren sich Unsere Bürgerschaft zu Frankfurt erfreut und bisher zu erfreuen hatte.“

Aus der Stadterhebungsurkunde vom 5. August 1288 von König Rudolf von Habsburg

In der Vergangenheit besaß Windecken über lange Epochen hinweg eine zentrale Funktion in der ehemaligen Herrschaft/Grafschaft Hanau und im Kurfürstentum Hessen. Dies und andere relevante Aspekte der Stadtgeschichte, für Alt- und Neubürger ins Gedächtnis zu rufen oder erstmals bewusst zu machen, will ein zweiteiliger PPT-Vortrag bewirken.

Die Präsentation zur Geschichte Windeckens beginnt mit einem kurzen Exkurs in die Römerzeit, dem schließen sich nähere Erörterungen zum Zeitalter der fränkischen Landnahme (6./7. Jahrhundert) an, in das die Gründung des Ortes Tezelenheim (so der frühere Namen Windeckens) fallen dürfte.

Wegweisend für Windeckens Entwicklung im Mittelalter war schließlich das 1288 verliehene Stadtrecht. Damit hatte König Rudolf von Habsburg seinen Getreuen Ulrich von Hanau für seinen Ort privilegiert, auf den der Name der als Residenz dienenden Burg „Wonnecke“ übertragen worden war. Somit stieg Windecken für nahezu zwei Jahrhunderte zum Zentrum eines Territoriums auf, das vom heutigen Frankfurter Stadtteil Bockenheim bis weit in den Spessart reichte. Zudem diente die Stadt über Jahrhunderte als Amtssitz und besaß auch dadurch eine zentrale Rolle in der Region. Dafür war seit dem Spätmittelalter die Beschäftigung eines Stadtschreibers (Actuar) zunächst auf dem Spielhaus und ab 1520 auf dem repräsentativen Rathaus am Marktplatz eine wichtige Voraussetzung, denn er verrichtete nicht nur für die Windecker und Amtsverwaltung Schreibarbeiten, sondern öfters auch für Orte der näheren Umgebung.

Bemerkenswert ist gleichfalls, dass Windecken als erste Stadt der Grafschaft Hanau eine jüdische Gemeinde besaß. Für die Israeliten Windeckens und der Umgebung bildete die Synagoge im Judenviertel bis 1938 den religiösen, kulturellen und sozialen Mittelpunkt.

Den „alten Windeckern“ dürften diese historischen Fakten zumindest in groben Zügen bekannt sein. Viele Neubürger/innen, die bisher ohne intensive Bindung zum neuen Wohnort geblieben sind, werden jedoch kaum wissen, dass es sich bei Nidderau-Windecken nicht allein um eine Ansiedlung in Wald- und Großstadtnähe mit guter Infrastruktur und Verkehrsanbindung handelt, sondern um ein städtisches Gemeinwesen, dessen Geschichte

deutlich mehr historische Höhepunkte aufweist, gute und schlechte, als es in den meisten Ortschaften der Umgebung der Fall sein dürfte.

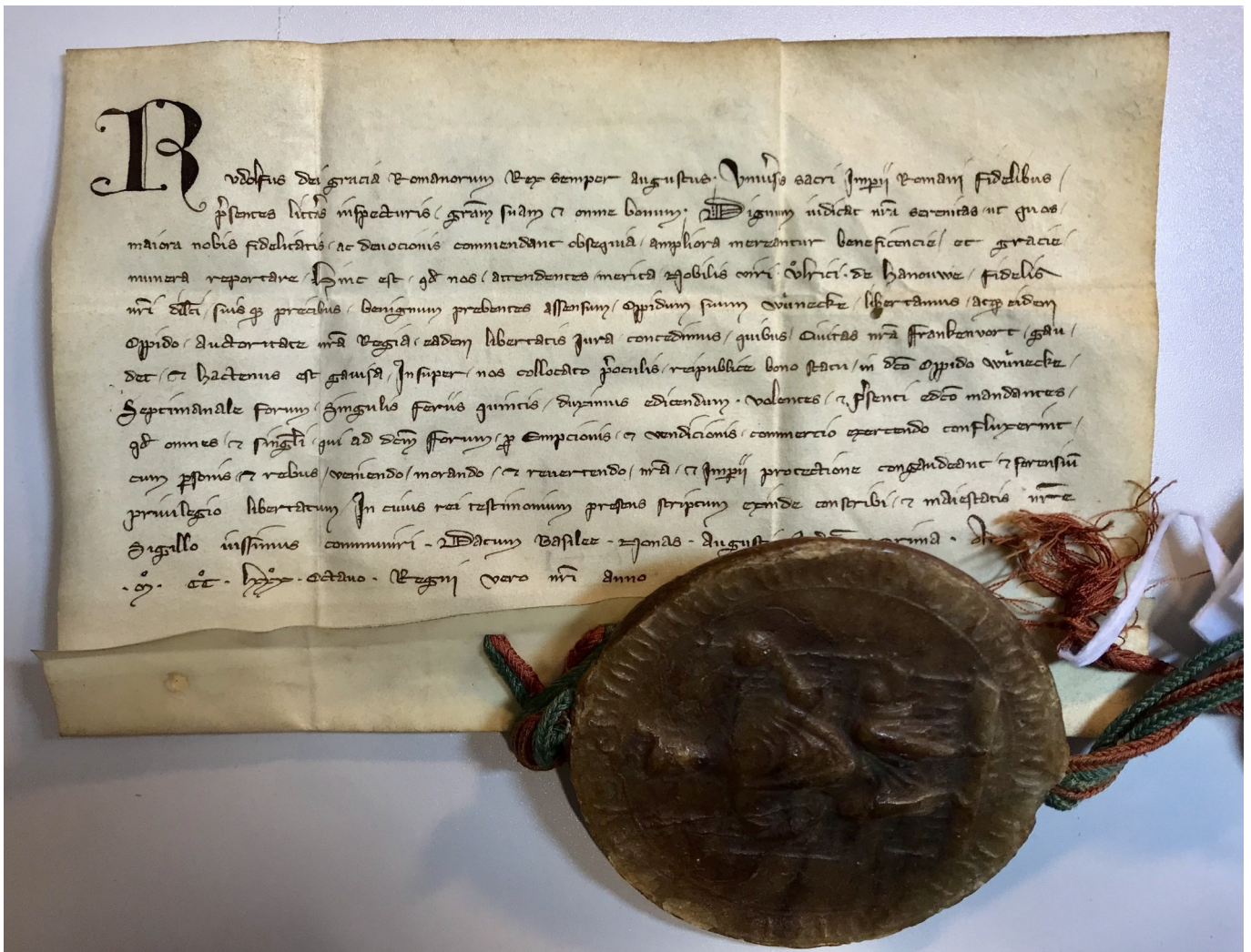
Die beiden Vorträge bieten freilich keine unkritische Erfolgsgeschichte Windeckens und folglich keinen romantisierenden Rückblick. Vielmehr stehen hier, neben positiven ebenso problematische und äußerst schicksalshafte, Entwicklungen im Rampenlicht der Powerpoint-Präsentation.

Der erste Vortrag schließt mit Bemerkungen zur Einführung und Auswirkungen der Reformation in der Stadt und der Grafschaft Hanau-Münzenberg sowie mit der Aufzählung der umfangreichen Palette von Handwerksberufen, die vor der Katastrophe des Dreißigjährigen Krieges die kleinstädtische Wirtschaft dominierten.

Nach Ende der Ausführungen des Referenten kann die Chronik „Die Geschichte Windeckens“ bei Vertretern der Heimatfreunde Windecken erworben werden, die auf Wunsch vom Autor signiert wird.

Der zweite Powerpoint-Vortrag mit dem Titel:

Vom Großen Krieg bis 1970 findet am 17. Januar 2025, ab 19.00 Uhr statt.



Bildunterschrift:

Die Windecker Stadtrechtsurkunde vom 5. August 1288 (Hessisches Staatsarchiv Marburg). Eine Stadterhebung gehört heute zu den Obliegenheiten des jeweiligen Bundeslandes und hat außer der geänderten Titulatur keine relevanten weiteren Folgen. Im Mittelalter hatte das Stadtrecht dagegen ein weit größeres Gewicht und ermöglichte handfeste Vorteile, die während des Vortrags beschrieben werden.



Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel
unserer Trauer leuchten.



*Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden, bin ich immer bei euch.
Antoine de Saint-Exupery*

Herzlichen Dank

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre liebevolle
Anteilnahme auf so vielfältige Art zum Ausdruck brachten,
danken wir von Herzen.

Besonderer Dank Frau Pfarrerin Heike Käppeler für die einfühlsame
Gestaltung der Trauerfeierlichkeiten.

Fridolin Petri

* 03.10.1932

† 09.06.2024

Im Namen aller Angehörigen

Renate Petri

Nidderau-Windecken, im Juli 2024

LIEBEN DANK

allen, die uns ihr Mitgefühl und ihre Zuwendungen zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns
Abschied nahmen.



Ilse Lautenschläger

* 10.2.1928

+ 10.8.2024

Besonderer Dank Frau Pfarrerin Heike Käppeler für die würdevolle Trauerrede.

Im Namen der Familie
Ilona Heck

Windecken, im August 2024

**Eine Reisereportage mit Foto- und Videoaufnahmen
von Kerstin und Gerhard Schultheiß.**

**Mit Baumlöwen in der Serengeti, Hochzeit eines Löwenpärchens,
tausende Zebras und Gnus auf der großen Wanderung u.v.m**

„UNESCO Weltkulturerbe“

Die Windecker Landfrauen laden sie hierzu am

6. November 2024 um 18:30 Uhr

**ins evangelische Gemeindehaus Eugen-Kaiser-Strasse 35 herzlichst ein.
Der Eintritt ist frei. Wir bitten dieses Mal um eine Spende zur
Restaurierung unseres „Kirchturmwickels“ der Stiftskirche**

Krippenspiel 2024



Kommt wir woll'n ein Licht anzünden,
dass es hell wird in der Nacht
und der ganzen Welt verkünden, was der Himmel uns gebracht!

Macht euch bereit - zum MITMACHEN beim KRIPPENSPIEL 2024!

Zu einem ersten Treffen, **am Samstag, 02.11.2024, um 10:30Uhr**, lade ich alle interessierten Kinder (3-13 Jahre) und Erwachsene, ins **evangelischen Gemeindehaus Eugen-Kaiser Str. 35 a**, ein.

Hier finden auch die folgenden Proben statt,
an den **Samstagen 16.11., 30.11., 7.12., jeweils von 10:30 Uhr -11:30 Uhr.**

Am Sa. 14.12. findet von 10:30 Uhr – 11:30 Uhr eine erste Probe in der KIRCHE statt.

Am **Sonntag 22.12. treffen wir uns zur GENERALPROBE**
um **15 Uhr** in der **evangelischen STIFTSKIRCHE!**

Der Gottesdienst findet an **HEILIGABEND 24.12.** um **15.00 Uhr** statt.

In diesem Jahr benötigen wir musikalische Unterstützung an E-Piano, Akkordeon und/oder Gitarre.
Bitte meldet Euch bei Interesse!

Gerne könnt ihr mir schon per Email mitteilen, ob ihr dabei sein möchtet.
giselawestphal@hotmail.de

Ich freue mich auf unser gemeinsames Tun!

Viele Grüße und bis bald
Prädikantin Gisela Westphal



23.11.2024

9.30 - 14.30 Uhr

im ev. Gemeindehaus
Windecken



So kurz vor Weihnachten beginnen bereits die ersten Vorbereitungen und in vielen Familien werden Lebkuchen gebacken. Aber was hat es eigentlich mit diesem Gebäck auf sich? Wo kommt der Name her? Dies und noch einiges mehr werden wir beim Kinderbibeltag erfahren. Natürlich gibt es auch wieder Geschichten, Basteleien, Spiele, Lieder und ein gemeinsames Mittagessen.

Zum Abschluss des Kinderbibeltages findet dann im Gemeindehaus von 14.00 - 14.30 Uhr eine Andacht statt, zu der auch eure Eltern, Geschwister, Großeltern und überhaupt alle, die Lust haben, eingeladen sind.

Wir freuen uns auf eure Anmeldungen.

Gebt die Anmeldung zum Kinderbibeltag bitte bis
Montag, den **18. November 2024**
im **ev. Gemeindehaus (Eugen-Kaiser-Straße 35a)**
oder bei einer der nebenstehenden Adressen ab.

Norma Losekant
Am Sportfeld 13

Familie Lasch
Am Hüpper 50

Telefonische Rückfragen unter
22627

Bärbel Seifried
Mühlbergstraße 29



Anmeldung zum Kinderbibeltag „Brot des Lebens“ am 23.11.2024 von:

Name: Geb.-Datum:

Straße: Telefon:

Bilder von meinem Kind dürfen in Veröffentlichungen der Kirchengemeinde verwendet werden: ja nein

E-Mail-Adresse

Mein Kind hat eine Allergie gegen:



.....
Datum, Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Informationen der ev. Jugend

Baustelle Jugendhütte

Unsere Hütte im Gemeindehausgarten, die von Kindern und Jugendlichen genutzt werden kann, ist fertig. Jetzt muss sie nur noch mit Leben gefüllt werden, und dazu brauchen wir Euch!

Wir wollen gemeinsam basteln, Paletten-Möbel bauen, spielen, kochen und vieles mehr. Kommt einfach vorbei und macht mit.

Die Treffen finden immer freitags statt: 16:00 – 18:00 Uhr für Kinder von 6 – 12 Jahren und ab 18:00 Uhr für Jugendliche ab 13 Jahren.

Die nächsten Termine: November 1./ 8./ 15./ 22./ Dezember: 6./ 13./ Danach geht es im Januar nach den Ferien wieder los.

Die nächste Bushaltestelle (Nidderau Altstadt) befindet sich direkt vorm Gemeindehaus in der Eugen-Kaiser-Straße gegenüber der Shell-Tankstelle.

Landesjugendforum

Rund 40 Jugendliche aus der ganzen Landeskirche trafen sich zum Forumswochenende vom 27. – 29. September in der Jugendherberge in Bad Hersfeld. Aus unserem Kir-

chenkreis nahmen 11 Jugendliche teil, die meisten davon aus Nidderau.

Der Freitagabend stand unter dem Thema „Kennenlernen“. Die Jugendlichen aus den verschiedenen Kirchenkreisen stellten sich vor und bei einem Hausspiel lernten sie sowohl die Jugendherberge kennen, als auch viele Dinge, die unsere Kirche betreffen. Das Thema des Wochenendes „Können wir gerecht?“ wurde am zweiten Tag in drei verschiedenen Workshops beleuchtet. Und anschließend fand die Vollversammlung des Landesjugendforums statt. Die Jugendlichen diskutierten engagiert über das Thema Gerechtigkeit und die Kirchenvorstandswahl 2025. Leon Harms erläuterte fachkundig, dass bei den nächsten Wahlen mindestens 2 Jugendliche in jeden KV berufen werden sollen, was sicher eine Herausforderung für die Kirchenvorstände ist und auch eine den Jugendlichen angepasste Gremienkultur erfordert. Bei den Nachwahlen zum Sprecher:innenkreis, das ist der Vorstand des Forums wurde Pia Win-

kelhoch aus Heldenbergen gewählt. Wir haben nun nicht nur eine Stimme unseres Kirchenkreises dort, sondern auch eine Stimme aus Nidderau.

Das Landesjugendforum ist die Jugendvertretung unserer Landeskirche. Alle Jugendlichen im Alter von 14 – 27 Jahren können am Landesjugendforum teilnehmen. Es gibt kein Delegationsprinzip wie wir das von Synoden kennen, jede und jeder ist willkommen und kann mitdiskutieren. Im nächsten Frühjahr findet das Lajufo am 29. März in Marburg statt und im Herbst wird es wieder ein Wochenende geben.

Evangelische Jugend
im Kirchenkreis Hanau
Jürgen Dietermann
Johanneskirchplatz 1
63450 Hanau
Tel. (06181) 9912682
Mobil 0151 62548286
Juergen.dietermann@ekkw.de



Adventsmusik: „Hört in den Klang der Stille“

Ein Ort, um inne zu halten, ein Ort der Besinnung, ein Ort der Erinnerung, aber auch ein Ort, um Musik zu genießen: Die Friedhofsverwaltung der Stadt Nidderau lädt in Kooperation mit der Organistin Caroline Adam unter dem Motto „Hört in den Klang der Stille“ zum zweiten Mal zu Adventsmusik in die Trauerhallen ein. An den vier Freitagen im Advent spielt Frau Adam in allen fünf Trauerhallen der Stadt.

„Es ist eine schöne Gelegenheit, bei schöner, besinnlicher Orgelmusik in der Adventszeit Momente der Ruhe und Bedachtsamkeit zu genießen“, erklärt die Organistin Frau Caroline Adam. Nach einem gelungenen Auftakt im vergangenen Jahr öffnet die Friedhofsverwaltung der Stadt Nidderau an den vier Freitagen im Advent jeweils für eine halbe Stunde die Türen der Trauerhallen zu dem besonderen Ereignis. Der Eintritt ist frei.

Die Termine im Einzelnen:

**Freitag, 29. November, 14.45 Uhr ,
Trauerhalle Ostheim**

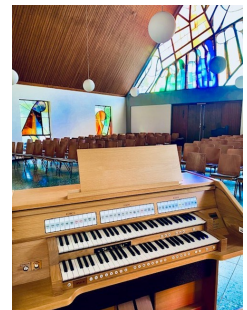
**Freitag, 29. November, 15.45 Uhr,
Trauerhalle Heldenbergen**

**Freitag, 06. Dezember, 15.30 Uhr,
Trauerhalle Erbstadt**

**Freitag, 13. Dezember, 15.30 Uhr,
Trauerhalle Eichen**

**Freitag, 20. Dezember, 15.30 Uhr,
Trauerhalle Windecken**

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Stephanie Schmitt, Fachdienst Friedhofsverwaltung, unter der Telefonnummer 0 61 87 / 299-216 oder per E-Mail: friedhof@nidderau.de.



Adventskonzert in der Stiftskirche



Die ganze Welt wartet auf Freudiges, auf Frieden und auf Weihnachten.

Daher darf auch in diesen unruhigen Zeiten die passende Musik zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit nicht fehlen!

Die Sängervereinigung Nidderau-Windecken e.V. freut sich daher sehr, Sie herzlich zu ihrem **Adventskonzert am 30.11.2024 um 18 Uhr in der Stiftskirche in Windecken** einzuladen.

In einer Zeit, die zunehmend geprägt ist von Sorgen und Unsicherheit, möchte der Verein in der Kirche einen Platz zum Innehalten, Erinnern, Lauschen und Mitsummen und Mitsingen schaffen. Die Sängerinnen und Sänger des Kinderchores „Bunte Töne“, des Jugendchores „Klangfarben“, des Popchores „niddersound“ und des Stammchores (Männer, Frauen- und gemischter Chor) präsentieren auch in diesem Jahr wieder die schönsten Melodien zur Weihnachtszeit.

Für das diesjährige Adventskonzert, bereiten die Sängerinnen und Sänger des Stammchores als besonderes Highlight die

„Weihnachtsmesse“ von Peter Herbst vor. Das in diesem Jahr neu erschienene Werk für gemischten Chor überzeugt mit seinen eingängigen, festlichen Melodien und stimmungsvollen deutschen Texten.

Ob traditionell besinnliche oder moderne beschwingte Weihnachtslieder, für jede Stimmung und jeden Geschmack wird etwas dabei sein.

Zu Beginn der Adventszeit durchatmen, die Sorgen und Unsicherheiten für einen Moment vergessen, in (vor-)weihnachtliche Stimmung kommen, die Vorfreude auf's Fest genießen – das möchte die Sängervereinigung gerne mit Ihnen teilen. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei! Der Verein freut sich jedoch über eine Spende für die Jugendarbeit.



Am Ersten Advent eröffnen wir auch in unserer Gemeinde die 66. Aktion von Brot für die Welt. Gestaltet wird der Gottesdienst von Pfarrerin Käppeler, Pfarrer Dr. Ohly, und dem Eine-Welt-Team



Frauen säen den Wandel

Um Hunger und Mangelernährung zu überwinden, nehmen wir besonders die Situation von Frauen in den Blick. Zum einen, weil sie in besonderem Maße davon betroffen sind, zum anderen, weil sie als Ernährerinnen ihrer Familien und als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle für die weltweite Ernährungssicherheit spielen. Wird das Essen knapp, sind es meist sie, die zugunsten ihrer Kinder und Männer ihre Mahlzeiten reduzieren oder sogar ganz darauf verzichten.

Auch sonst ernähren sie sich oft schlechter als die Männer: Vielerorts essen sie immer noch nach ihnen, bekommen also nur das, was übrigbleibt. Begründet wird dies häufig damit, dass Männer körperlich schwerer arbeiten und deshalb besseres Essen brauchen. Tatsächlich aber ist vielerorts gerade der Alltag von Frauen durch harte und anstrengende Arbeit geprägt. Nach einem langen Tag in der Landwirtschaft führen

sie den Haushalt, kümmern sich um die Essenszubereitung, holen Wasser und Holz, sorgen sich um alte Menschen und die Kinder.

Die Last der Feldarbeit liegt häufig allein auf den Schultern der Frauen. Trotzdem dürfen sie viel seltener Land besitzen als Männer. Zudem werden Frauen oft benachteiligt, wenn es um Kredite oder landwirtschaftliche Beratung geht. Dabei zeigen Studien, dass die Ernährungslage überall dort besser ist, wo Frauen Zugang zu Ressourcen haben und darüber entscheiden können, welche Pflanzen angebaut, verzehrt oder verkauft werden. Die Schaffung von Geschlechtergerechtigkeit ist daher unverzichtbar für die Überwindung des Hungers.

Wandel säen

66. Aktion Brot für die Welt 2024/2025

Stiftskirche Nidderau-Windecken, 14. Dezember 2024 · 19:00 Uhr



Harmonic Brass auf Weihnachts-Tour

Koffer packen für vier Wochen, Mützen und Handschuhe ins Gepäck, Lebkuchen nicht vergessen... Sogar der Tourbus-Innenraum wird festlich geschmückt, nichts wird dem Zufall überlassen.

Perfekt zusammenspielende Musiker stehen bereit, um der musikalischen Emotion freien Lauf zu lassen.

Die Adventsreise von Harmonic Brass ist immer eine Reise der besonderen Art, auf die sich die vielen Fans des Ensembles ganz besonders freuen.

Es gibt viele Gründe, dieses Konzert zu besuchen!

Eines der besten europäischen Blechbläserquintette gibt sich die Ehre. Weihnachten kann kommen! Wer schon einmal ein Konzert von Harmonic Brass besucht hat, der weiß, was die Süddeutsche Zeitung meint, wenn sie von einem Quintett schreibt, das „... mit seiner [glamourös-virtuosen Art zu den besten der Welt gehört.](#)“

In der Stiftskirche in Nidderau-

Windecken erleben Sie am 14. Dezember ein außergewöhnliches Weihnachtskonzert mit Gute-Laune-Faktor: Denn die fünf sind nicht nur allesamt Meister an ihren Instrumenten und garantieren musikalischen Genuss auf höchstem Niveau, sondern sorgen obendrein für einen höchst unterhaltsamen und kurzweiligen Konzertabend.

Mit charmanter Erzählkunst und herrlichen Geschichten, viel Witz und Humor führt der Hornist des Quintetts, Andreas Binder, durch das abwechslungsreiche Programm des Abends.

Und dieses Programm liest sich wie ein Wunschkonzert der Weihnachtsmusik! Mit einem klug ausgewählten Programm verwandelt dieses Quintett die Menschen und macht den Advent zu einer strahlend-festlichen Vorfreude-Zeit. Musik von J.S. Bach und Georg Friedrich Händel, berührende Choräle und Weihnachtsüberraschungen aus aller Welt...

Möglich wird diese Vielfalt auch an Blechbläser-untypischer Musik durch den Trompeter Hans Zellner, der viele Lieder für das Ensemble arrangiert hat und alles mit Leichtigkeit so klingen lässt, als wäre die

Musik schon immer für ein Bläserquintett gedacht gewesen.

Lassen Sie sich diese wundervolle Einstimmung auf das Weihnachtsfest nicht entgehen und kommen Sie für zwei Stunden innerlich zur Ruhe.

Die Veranstaltung findet am **14.12.2024 um 19h** in der Stiftskirche in **Nidderau-Windecken, Am Kirchplatz**, statt. Einlass ist ab 18:00 Uhr. Für kleine Snacks und Getränke ist gesorgt

Karten für das Konzert sind **ausschließlich im Vorverkauf** erhältlich! Es gibt **keine Abendkasse!**

Ab dem 14.10.2024: Karten zu € 26,00 (zuzüglich VVK-Gebühr) und weitere Infos bei Klaus Hornung, Tel.: 06187-901023. Karten können auch mit Angabe von Namen, Adresse, Telefon-Nummer und Anzahl der gewünschten Karten per E-Mail unter:

Posaunenchor-Windecken@Web.de
bestellt werden.

HERZLICHE EINLADUNG ZUM STADTWEITEN
BUß- und BETTAGS-GOTTESDIENST IN DIE
EVANGELISCHE KIRCHE ERBSTADT UM 19.30 Uhr



HOFFENT-
LICH

ZÖGER-
LICH

FRAG-
LICH

Buß- und Bettag
20. November 2024

Eine Initiative der **Evangelischen Kirche**